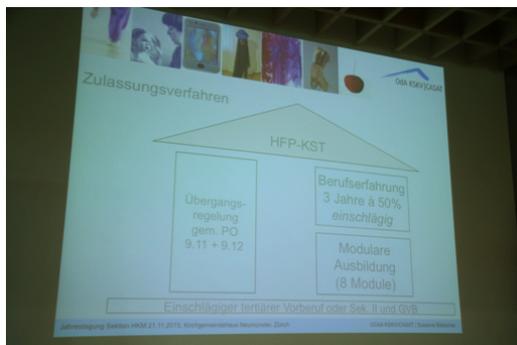


Jahrestagung Sektion HKM 21. November 2015

Kurzer Bericht zu allen Traktanden des Morgens und der Fachweiterbildung am Nachmittag

Ursula Zinniker konnte am 21.11.2015, 70 Mitglieder der Sektion HKM im Kirchgemeindehaus Neumünster zur Jahrestagung begrüßen. Bettina Egger informierte (Urs Hartmann bedauert, dass er nicht da sein kann er unterrichtet in Weggis) über Neuigkeiten, die die Ausbildung am IHK betreffen. Das Institut ILOM ist neu ein integrierter Bestandteil des IHK. Die GmbH wird per Ende 2015 aufgelöst. Auch wird das Lösungsorientierte Malen direkt nach der Zertifikatsausbildung angeboten. Darauf folgt neu die Diplomausbildung. Mit diesem neuen Ausbildungsablauf werden die Studierenden optimaler ausgebildet und auch besser auf die HFP ausgerichtet. Die neue Ausrichtung beinhaltet auch, dass sich das IHK vermehrt für die Forschung, Weiterentwicklung und Vernetzung der Kunsttherapie einsetzen will. Mehr und Aktuelles dazu, kann jederzeit auf der IHK Seite [www.kunsttherapie.ch](http://www.kunsttherapie.ch) nachgelesen werden.

Susanne Bärlocher, Geschäftsleiterin der Oda KSKV stellte die Dachorganisation vor. Seit 2011 gibt es den anerkannten Beruf der Kunsttherapeutin. Die Oda KSKV ist die direkte Ansprechperson gegenüber dem Bund. Sie vertritt die Kunsttherapie in allen Fragen betreffend der HFP, des Berufsbildes, der Berufspolitik etc. Sie schafft Vernetzungen gegenüber den Krankenkassen. Die Oda KSKV leistet eine ausserordentlich wichtige Arbeit, für die Anerkennung der Kunsttherapie.



Aktuell informierte Fr. Bärlocher über die Übergangsbestimmung für die HFP (Höhere Fachprüfung). Die Anmelde-Frist läuft im März 2016 ab. Alle, die interessiert sind, melden sich am besten direkt über [www.kskv-casat.ch](http://www.kskv-casat.ch) bei Susanne Bärlocher.

In einem weiteren Traktandum informiert die Arbeitsgruppe über den aktuellen Stand des neuen Fachverbandes. Grosse Arbeit wurde geleistet, der neue **Fachverband Humanistische Kunsttherapie** steht mit Logo, Website und einer Informationsbroschüre bereit. Das Anliegen die humanistische Kunsttherapie wieder besser vertreten zu können, ist Schwerpunkt des Verbandes. Im neuen Verband können Gleichgesinnte über relevante Themen sprechen. Studierende des IHK finden Gesprächspartner zu den gelernten Methoden. Forschungsprojekte und Publikationen erhalten eine geeignete Plattform. Gründungsversammlung 5.12.2015, Gründungsfest 9.4.2016. Ab sofort kann man unter [www.fhkunsttherapie.ch](http://www.fhkunsttherapie.ch) dem Verband beitreten.



Einige Mitglieder äusserten sich skeptisch gegenüber einem neuen Verband, sie sahen sich genügend vertreten im GPK. Auch sehen sie den Arbeitsaufwand als gross der für einen neuen Verband geleistet werden muss. In dieser Situation stellt sich nun die Frage, wie weiter mit der Sektion HKM innerhalb des GPK? Monika Sennhauser, Ursula Zinniker und Bettina Egger werden die Sektionsleitung über den Jahreswechsel behalten. Sie haben entschieden die kommende Jahrestagung bereits am **21. Mai 2016** abzuhalten. Bis dahin werden sich Tendenzen zeigen. Für die **Weiterbildung am Nachmittag** konnten sie **Josefine Krumm** gewinnen, Kunsttherapeutin (ED) Fachrichtung Drama und Sprache, Theaterschaffende und Dozentin. Sie wird mit uns einen bestimmt spannenden Nachmittag zum Thema Abschied und Neubeginn in ihrer kunsttherapeutischen Fachrichtung gestalten. Zur Teilnahme herzlich eingeladen sind alle Interessierten, Mitglieder GPK und NichtMitglieder.



Bettina Egger stellte kurz ihr neues Buch vor, „Urformen des Malens“. Das Buch kann im IHK und im Buchhandel bezogen werden. Bettina freut sich über Rückmeldungen zur von ihr neu entwickelten Methode des Urformen Malens.



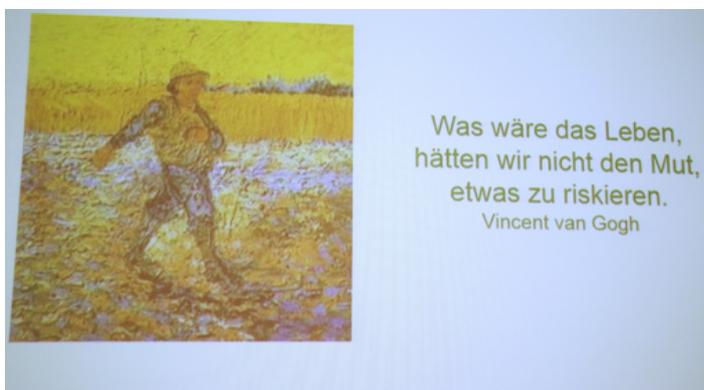
Die Fachweiterbildung am Nachmittag wurde von Karin Lorenz (Kunsttherapeutin und Psychologin) geleitet. 65 Mitglieder waren anwesend. Karin referierte äusserst spannend und humorvoll zum Thema „Resilienz- Was lässt uns in Krisen aufstehen und innerlich wachsen“?



Was heisst Resilienz? Was erhält uns gesund? Was schützt unsere Psyche? Woraus besteht Resilienz? Wie fördern wir Resilienz? Durch diese Vielschichtigkeit des Themas führte uns Karin. Mit verschiedenen praktischen Übungen machten wir ganz interessante Erfahrungen mit unseren eigenen Resilienzen. Die psychische Widerstandskraft, so wird Resilienz definiert, ist nicht ein Privileg von einigen Auserwählten. Heute weiss man, dass diese Kraft gefördert oder gestärkt werden kann. Kohärenzgefühl, Widerstandfähigkeit, Stress Bewertung und Bewältigung, Selbstwirksamkeitserwartung sind alles Faktoren die, die psychische Widerstandskraft beeinflussen. Resiliente Menschen zeichnen sich durch eine Grundhaltung des Optimismus, der Akzeptanz und der Lösungsorientierung aus. Sie übernehmen Verantwortung für ihr Leben und gestalten es nach ihren Möglichkeiten. Sie haben Träume, wissen wohin sie auf ihrer Lebensreise wollen und wie sie dieses Ziel erreichen können.

Mit der Frage, und anschliessender kurzer Diskussion, wie wir als KunsttherapeutInnen die Resilienz der Malenden fördern können, schloss die Referentin den spannenden Nachmittag.

Ein vielschichtiges Thema mit grosser Relevanz für die Kunsttherapie regt zum weiter denken an.



Mit herzlichem Dank an alle aktiv Mitgestaltenden der Jahrestagung 2015.  
Ursula Amgwerd

